

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **62 (1982)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auch von Vorgängern gelesen, wobei er auf Neidhart stiess, Neidhart von Reuental, wie er in der Literaturgeschichte genannt wird. Er ist 1240 gestorben, er war ein fahrender Musiker, der vom Liedermachen und vom Vortrag seiner Lieder lebte. Es gibt über ihn nicht annähernd so viele biographische Informationen wie über Oswald von Wolkenstein. Er gehört einer ganz anderen Epoche an, ihn trennen nahezu zwei Jahrhunderte vom Wolkensteiner. Aber was er an Liedtexten hinterlassen hat, ergibt immerhin Einblicke in die Welt des höfischen Lebens. Das Buch «Herr

Neidhart» ist keine zusammenhängende Biographie, sondern ein Liederbuch (Übersetzungen der mittelhochdeutschen Gedichte) mit Prosakapiteln, und die Lieder Neidharts sind darin ergänzt durch Texte von Tannhäuser, von Walter von der Vogelweide. Was die philologische Wissenschaft zu den Transkriptionen sagen wird, muss hier offen bleiben; dass Neidhart ein frecher, erotischer und witziger Liedermacher war, ist sicher nicht falsch. Seine Texte leben. Es ist ein Verdienst, sie neu ins Gespräch zu bringen (*Insel Verlag, Frankfurt am Main 1981*).

Auf in neue Abenteuer...

Wer, ausser Kuoni, führt Sie auf den Spuren Alexanders des Grossen oder auf Segel-Odyssee durch die Südwesttürkei? Wer vom Schwarzen Meer zum Ararat? Dies sind neue Abenteuer aus dem neuen Kuoni-Katalog Abenteuer-Reisen.

Kuoni's ungewöhnliche Reisen auf allen Kontinenten. Vom hohen Nordkap bis zum tiefen Feuerland werden Sie dank Kuoni mehr erleben, als wenn Sie auf eigene Faust losziehen. Mit der besten Begleitung und dem bestmöglichen Komfort. Das einzig ganz und gar nicht Aussergewöhnliche: sich den neuen Katalog zu holen...

Kuoni-Reisen können Sie in Ihrem Reisebüro und in 50 Kuoni-Filialen buchen. Zürich: Bahnhofplatz 01 221 34 11. Bellevue 01 47 12 00. Pelikanstrasse 01 211 35 55. Altstetten 01 62 10 10. Enge 01 202 99 80. Neue Hard 01 44 25 11. Oerlikon platz 061 23 66 15. Bern: 031 22 76 61. Biel: 032 22 14 22. Buchs SG: 085 6 56 56. Emmenbrücke: 041 55 81 81. Frauenfeld: 054 7 67 27. Fribourg: 037 81 11 01. Glatzentrum bei Wallisellen: 01 830 14 11. Interlaken: 036 22 13 32. Liestal: 061 91 55 15. Luzern: 041 50 11 33. Meilen: 01 923 05 55. Olten: 062 22 15 15. Pfäffikon SZ: 055 48 37 22. Regensdorf: 01 840 40 70. Rorschach: 071 41 55 61. Schaffhausen: 053 4 29 15. Schlieren: 01 730 89 44. St. Gallen: Multishop 071 23 22 33. Poststrasse 071 22 85 82. Sursee: 045 21 54 13. Uster: 01 940 22 04. Wetzikon: 01 930 53 33. Wil: 073 22 44 55. Zug: 042 21 42 22.

Ihr Ferienverbesserer

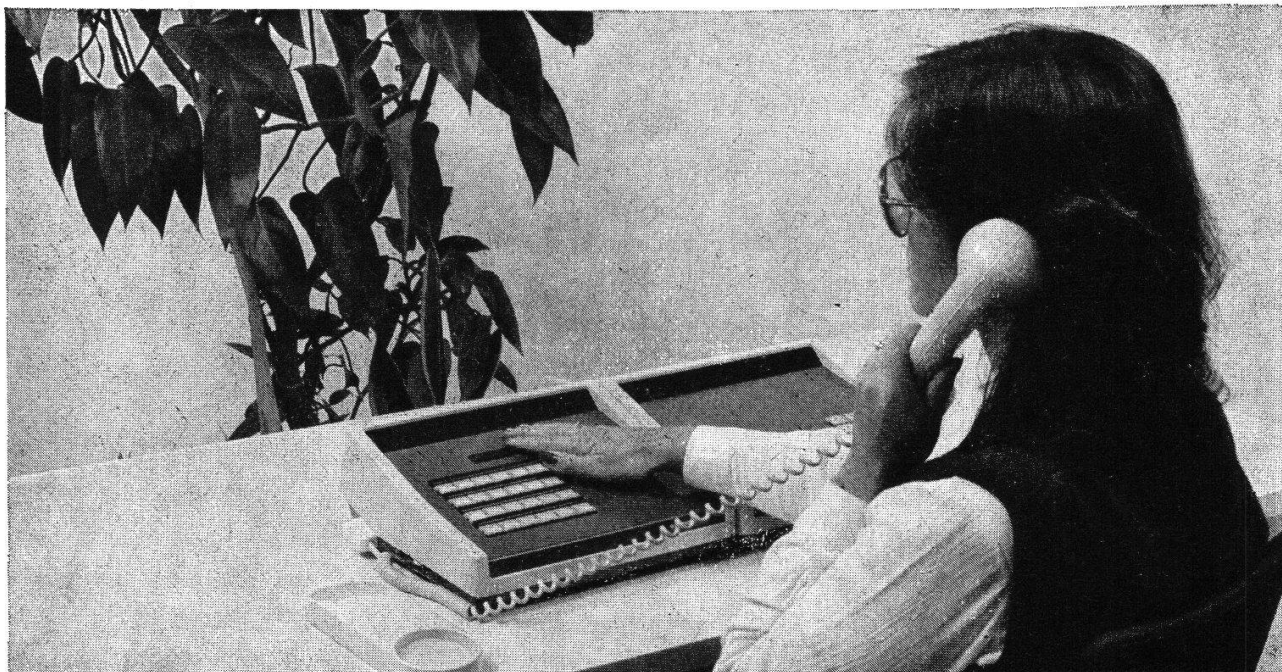


Elektronik, die uns täglich hilft

Beispiel:
Eine Telefonvermittlung für Sehbehinderte

Sachliche Geschäftigkeit auf der einen, geschäftige Sachlichkeit auf der andern Seite. Dazwischen die charmante Freundlichkeit der Telefonistin – und die kaum fassbare Geschwindigkeit und Präzision moderner Elektronik der neuen Hausteleszentrale ECS 400 von Siemens-Albis, die Hunderte von Teil-

Es mag in diesem Zusammenhang vielleicht interessieren, dass Siemens-Albis spezielle Vermittlungsapparate für Sehbehinderte entwickelt hat. Apparate, bei denen die Bedienungsanzeige mit magnetisch bewegten Taststiften ausgerüstet ist. Damit auch Blinden alle Möglichkeiten dieses **Elektronischen Kommunikations-Systems**, und so eine anspruchsvolle, befriedigende berufliche Tätigkeit, offenstehen.



nehmern untereinander oder mit externen Gesprächspartnern verbindet. Und weil eine einzige Telefonistin in einem Grossbetrieb begreiflicherweise überfordert wäre, können an diese Zentrale selbstverständlich mehrere Vermittlungsapparate angeschlossen werden.

So hilft die Elektronik täglich, mit Problemen besser fertig zu werden – Distanzen zu überbrücken, Behinderten zu helfen, kostbare Energie sparsamer zu verwenden – den technischen Fortschritt für uns alle zu nutzen.

Siemens-Albis AG

8047 Zürich, Albisriederstrasse 245
Tel. 01-495 3111

3007 Bern, Belpstrasse 26
Tel. 031-65 0111

1020 Renens, 42, rue du Bugnon
Tel. 021-34 96 31

Die Synthese

Zeitung für Kultur, Wissenschaft und Politik

Herausgeber: Dr. oec. publ. Bernhard im Oberdorf, Zürich

Einführungs-/Probeabonnement 1982: Fr. 10.— (statt Fr. 20.—)

Aus dem Leitbild:

«Die Synthese» macht den Versuch einer Integration verschiedener Auffassungen und einer Zusammenschau von Einzelinformationen, wie sie aus Radio, Fernsehen und Tageszeitungen uns überfluten. Als Forum für Kultur, Wissenschaft und Politik mit pluralistischer Orientierung stellt sie den Menschen als selbständige, schöpferische und mündige Persönlichkeit in den Mittelpunkt.

Der von einer offenen Gesellschaft geforderte Pluralismus setzt Toleranz für verschiedene, auch gegensätzliche Meinungen voraus. Damit unvereinbar sind dogmatische und doktrinäre Positionen, wie sie von extrem links oder rechts orientierten Blättern eingenommen werden.

«Die Synthese» wendet sich an Leser, welche sich interessieren für Fragen der Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Insbesondere an jene, die eine wissenschaftliche Klärung der uns bedrängenden Probleme suchen. Ihnen stellt sich die Frage, ob die fachlich zersplitterten Wissenschaften noch in der Lage sind, die ihnen zufallende Aufgabe der geistigen Bewältigung der Gegenwart zu erfüllen.

Ein wichtiges Ziel der Zeitung ist es, die Kluft zwischen Hochschule und Öffentlichkeit zu überbrücken. Deshalb werden neben Akademikern, Hoch- und Mittelschülern auch Lehrlinge und Berufstätige aller Art angesprochen und zum Gespräch angeregt.

Senden Sie Ihre Bestellungen bitte an:

Synthese-Verlag, Postfach 271, CH-8033 Zürich